

Zensur: Blöder “Zufall”



[Heise](#): “Österreichs Justizministerium blockiert Website eines kritischen Journalisten”

“Mitarbeiter des österreichischen Justizministeriums und der Gerichte konnten tagelang nicht auf eine Website mit kritischen Inhalten zugreifen. Beim Versuch, die Website www.florianklenk.com aufzurufen, wurde ihnen sogar mit einem Disziplinarverfahren gedroht. Die Sperre trat offenbar kurz nach dem Zeitpunkt in Kraft, nach dem auf der Website ein kritischer Bericht über Vorgänge im Justizministerium veröffentlicht worden war. Das Ministerium stellt Zensur in Abrede und spricht von einem “blöden Zufall”.“ [[mehr...](#)]

Aha. Es ist sicher auch ein blöder Zufall, dass burks.de in den meisten Bibliotheken Deutschlands nicht erreichbar ist, weil die US-amerikanische Filtersoftware benutzen und ich dort als “jugendgefährdend” eingestuft worden bin. Die hiesigen [Jugendschutzwarte](#) versuchen es mit “Extremismus”, aber Zensur als “Jugendschutz” zu verkaufen, ist die bessere Methode, weil dann niemand mehr nachdenkt, sondern gleich alle im stillen Gebet wider die Gefahren des pöhsen Internet versinken.

Klenk hat Zitate eines Schreibens des Justizministeriums [gebloggt](#): “Wie von mir vermutet beinhaltet Ihre Website Wörter und Inhalte, die in die unten angeführten Kategorien (Kategorien Sex, Chat, Gambling, und Hacking bzw. Spyware, criminal activity, violence, weapons, illegal drugs) fallen und daher gesperrt wurden. Ihre Website wurde soeben wieder freigeschaltet und steht justizintern somit wieder zur Verfügung.”

Auf so ein Schreiben deutscher Bibliotheken warte ich noch. Ich hatte schon vorsorglich [ins Impressum](#) geschrieben: “Warning: This site may contain explicit descriptions of or

advocate one or more of the following: adultery, murder, morbid violence, bad grammar, deviant sexual conduct in violent contexts, or the consumption of alcohol and illegal drugs.”

By the way: [Florian Klenk](#) wurde in meine Blogroll aufgenommen.